

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 184 (2018)

Heft: 7

Artikel: Nutzungsverlängerung Mittlere Fliegerabwehr bereit für die Einführung

Autor: Senn, Thomas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-813195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzungsverlängerung Mittlere Fliegerabwehr bereit für die Einführung

Die mittlere Fliegerabwehrabteilung 45 (M Flab Abt 45) tritt den Tatbeweis an, dass die nutzungsverlängerten Systeme der Mittelkaliber-Fliegerabwehr, welche die Fähigkeit zur Wirkung auf der «letzten Meile» für die nächsten Jahre sicherstellen müssen, zur Einführung bereit sind.

Thomas Senn

Es ist ein eindrückliches Bild. Auf dem Flab-Schiessplatz in S-chanf stehen, in Reih und Glied, die Geschütze und Feuerleitgeräte der M Flab Abt 45. Mit sechs Feuerinheiten wird die Abteilung ihren Schiesskurs bestreiten. Im Zentrum der diesjährigen Dienstleistung steht die Umschulung der AdA sowie das Truppenschiessen, in welchem die umgebauten und nutzungsverlängerten Systeme zum ersten Mal von einem Milizverband zum Einsatz gebracht werden.

Das Truppenschiessen ist nicht nur für jeden Milizverband ein wichtiger Meilenstein, auch innerhalb des Projektes Mittlere Fliegerabwehr Nutzungsverlängerung (M Flab NUV) stellt dieses Truppenschiessen einen Meilenstein dar.

«Durch die Nutzungsverlängerung bleibt die Fähigkeit, auf der «letzten Meile» gegen fliegende Plattformen zu wirken, bis mindestens 2025 intakt.»

Mit der Zusatzbotschaft zum Rüstungsprogramm 2015 wurde einem Beschaffungskredit von 98 Mio. CHF für die Nutzungsverlängerung des Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystems zugestimmt. Dies ermöglicht es, das technische Nutzungsende des Systems von 2015 auf mindestens 2025 anzuheben sowie für alle drei verbleibenden Abteilungen eine identische Vollausrüstung sicherzustellen. Kon-

kret bedeutet dies, dass alle M Flab Abteilungen mit der Nutzungsverlängerung jetzt die Möglichkeit haben, mit vernetzten Systemen in den Einsatz zu gehen.

Die Vernetzung ist für Einsätze im Rahmen der Wahrung der Luft- hoheit, zum Beispiel zum Schutz von internationalen Konferenzen, eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Vernetzung gibt dem nutzungsverlängerten System auch den Namen. Der M Flab Sensorverbund ermöglicht nicht nur eine zentrale Feuerführung ab der Operationszentrale der Luftwaffe, sondern leistet auch einen Beitrag zur Überwachung des unteren Luftraumes und zur Ergänzung des lokalen Luftlagebildes. Zudem stellt der M Flab Sensorverbund in den Einsätzen die Permanenz sicher, da die Systeme allwettertauglich sind und über längere Zeit 24 Stunden pro Tag eingesetzt werden können.

Wesentliche Neuerungen

Neben der bereits erwähnten Vereinheitlichung und Vernetzung der Systeme wurden weitere Anpassungen vorgenommen. Die alte Bedienoberfläche mit Druckknöpfen und Matrixstruktur wich einer modernen Touch-Screen-Bedieneinheit. Eine neue Infrarot-Kamera und neue Bildschirme für die Darstellung der TV- und IR-Bilder erleichtern die Aufgaben der Bedienmannschaft. Nicht zuletzt sind auch die Integration von GPS und eines automatischen Nordrichtungsfinders eine wesentliche Verbesserung. Kompletter-

neuert wurden auch die Arbeitsplätze in der ortsfesten Einsatzzentrale (Control Center). Für die Ausbildung wurde zudem eigens ein teilmobiles Control Cen-

Die Sensoren des Flt Gt: Such- und Folgeradar sowie elektrooptische Kamera (EO) und Infrarot Kamera (IR). Bilder: VBS



ter beschafft, welches den Flab-Anteil der EZ LUV (Einsatzzentrale Luftverteidigung) enthält. Dies erlaubt es, bereits ab Rekrutenschule zielgerichtet auf mögliche Einsätze zur Wahrung der Lufthoheit auszubilden.

Felderprobung, Abnahmeschiessen, Truppenschiessen

Das Truppenschiessen mit der M Flab Abt 45 ist nicht der erste Meilenstein des Projektes M Flab NUV. Nach der Unterzeichnung der Verträge zwischen armasuisse und der Firma Rheinmetal Air Defence AG zu Beginn des zweiten Quartals 2016 waren knapp ein Jahr später bereits die ersten Feuerleitgeräte und Kanonen umgebaut. Im Oktober 2017 fand eine Felderprobung mit den neuen Systemen in der Rekrutenschule statt, welche erfolgreich abgeschlossen wurde. Gleichzeitig mit dem Start der WEA konnte auch die Ausbildung mit dem neuen Material in der RS zu Beginn dieses Jahres aufgenommen werden. Nicht ganz unerwartet, fanden sich die Rekruten mit der neuen Be-

Die beiden Schiessen im April und Mai 2018 sind wichtige Ereignisse im Rahmen der Abnahme des Systems Mittlere Fliegerabwehr Sensorverbund. Der Auftragnehmer Rheinmetall Air Defence AG weist dem Auftraggeber armasuisse die Erfüllung der vereinbarten Leistungen im scharfen Schuss nach. Hierzu wurden ausgewählte Standard-Schiess-Übungen aus der Flab-Ausbildung absolviert. Die Kriterien für die Erfüllung der Übungen entsprechen den regulären Anforderungen eines Schiess-

dienoberfläche sehr gut zurecht. Ende April 2018 konnte die Herstellerfirma dann im Rahmen des Abnahmeschiessens aufzeigen, dass das System die geforderte Treffgenauigkeit hat. Obwohl die 35-mm Flab-Kanone doch schon etwas in die Jahre gekommen ist, ist sie nach wie vor bestens geeignet, um mit hoher Kadenz und grosser Präzision auf der «letz-

Eindrückliche Momente für die Truppe: eine Kriegsserie mit beiden Geschützen.



kurses. Bedient wurde das System einerseits durch Personal des Auftragnehmers/Herstellers, überwiegend aber durch den Lehrverband Flab 33 (LVb Flab 33) und des GWA BODLUV 33, M Flab Abt 45 und einem Detachement der OP ZEN LW. Alle beteiligten Verbände der Luftwaffe leisteten einen sehr wertvollen Beitrag für die Durchführung der Abnahmen.

*Ralf Ströher, Projektleiter armasuisse
M Flab Nutzungsdauerverlängerung*

ten Meile» zu wirken. Auch die M Flab Abt 45 hat gezeigt, dass sie sich mit den NUV-Geräten gut zurechtfinden. Nach einem kurzen Umschulungskurs konnten die Kader der M Flab Abt ihre Truppe selbstständig und innerhalb eines Tages umschulen. Dies zeigt einerseits eindrücklich die Stärke unserer Milizarmee und beweist andererseits, dass das System M Flab NUV die geforderte «Miliztauglichkeit» besitzt. Aber nicht nur die AdA der M Flab Abt 45, sondern auch die Einsatzoffiziere des Stabes Op Zen LW wurden umgeschult. Parallel zur Abteilung 45 durchliefen sie die Ausbildung am neuen Control Center und nahmen für das Truppenschiessen auch die Aufgabe der zentralen Einsatzleitung wahr. Mit dem gelungenen Abschluss des Truppenschiessens steht einer erfolgreichen Einführung des Systems nichts mehr im Wege.

Ausgerichtet auf den Einsatz

Mit der Einführung des Systems werden auch die Reglemente und Ausbildungsunterlagen angepasst, konsequent ausgerichtet auf Einsätze im Rahmen der Wahrung der Lufthoheit. Schon bald wird die nächste M Flab Abteilung mit den neuen Systemen im Einsatz stehen und zusammen mit der fliegenden Komponente der Luftwaffe für Sicherheit im Luftraum am WEF 2019 sorgen. Durch die Nutzungsverlängerung bleibt die Fähigkeit, auf der «letzten Meile» gegen fliegende Plattformen zu wirken, bis mindestens 2025 intakt. ■



Oberstlt
Thomas Senn
C Tng M Flab
LVb Flab 33 /
Kdo Tng BODLUV 33
8926 Hauptikon